

des Trinkers entartet, es entsteht Fettleber oder die schreckliche, unheilbare Leberverhärtung. Dieses furchtbare Übel findet sich fast nur bei Trinkern, weshalb es von den englischen Ärzten auch „Leber der Schnaps-trinker“ genannt wird. Diese Kranken bekommen schließlich die Wasser-sucht und müssen unter den entsetzlichsten Qualen sterben.

5

Die Nieren des Trinkers entzünden sich oder schrumpfen ein. Es entsteht die gefürchtete „Brightsche Krankheit“, eine schleichende, tückische, schwer heilbare Nierenentzündung, wobei viele Kranke an der Wasser-sucht zu grunde gehn. Denn es steht geschrieben: „Wer im Wein lebt, der stirbt im Wasser.“ — Das Herz der Biertrinker ist vergrößert, 10 krampfhast erweitert und meistens verfettet. Ein plötzlicher Tod an Herzlähmung, ein sogenannter Herzschlag ist gewöhnlich das Ende dieser Leute. — Kehlkopf und Lungen werden empfindlich und zu Katarrhen geneigt, daher die rauhe, heisere Stimme der alten Trinker. Die Milz schwillt oder schrumpft ein, die Augen werden blutüberfüllt und schwach- 15 sichtig, das Gehör verliert seine Schärfe, Ohrenausen und Schwerhörigkeit entstehen durch den oft wiederholten Blutandrang zum Kopfe. Gehirn und Nerven leiden schwer durch den Einfluß des Alkohols.

4. Ich will dir nur den Säuferwahnsinn schildern. Die Trinker, die in dieses Leiden verfallen, sehen überall Ratten, Mäuse, Käfer, 20 kleine Teufelchen oder Gespenster. Der Kranke schwigt und zittert, eine schreckliche Unruhe treibt ihn umher, und vollkommene Schlaflosigkeit peinigt ihn. In schweren Fällen glaubt der Kranke furchtbare Abgründe vor sich zu sehen, Lähmungen und plötzlicher Tod können eintreten. In leichtern Fällen verfällt der Kranke nach einiger Zeit in Schlaf und 25 ist geheilt, bis er wieder in sein altes Laster zurückfällt und durch wiederholte Unmäßigkeit im Trinken einen neuen Anfall herausbeschwört. — Von den sonstigen Nervenleiden, die die Trinker heimsuchen, sind hauptsächlich zu nennen: Schlaflosigkeit, die fallende Sucht (Epilepsie), allgemeine fortschreitende Lähmung, Wahnsinn.

Dr. A. Winkler. 30

3. Vom Branntweintrinken.

1. An der Entfittlichung vieler Menschen, an der Füllung der Zucht-, Armen-, Kranken- und Irrenhäuser, an der großen Zahl der Selbst-morde, am Ruin des Familienglücks, an Armut und Bettelei, an Arbeits-schen und Vagabundentum trägt zum größten Teil das Branntweintrinken 35 die Schuld. Krieg, Cholera, Pest und Seuchen richten viel Elend in der Welt an; aber der unendliche und überall verbreitete Jammer, den das Laster der Trunksucht anrichtet, ist größer; denn es verwüftet Leib und Seele. Dieser Feind des häuslichen und bürgerlichen Wohles ist leider in viele Wohnungen eingedrungen, rumort da gar arg, schlägt die Möbel entzwei, trägt die Betten zum Hause hinaus, zerreißt die Kleider,

Gabriel u. Supprian, Lesebuch. B. II.

Schlag die 10
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek